

„Wir haben alle dasselbe Gen“

BNI – internationales Unternehmernetzwerk mit Exklusivcharakter

Region Hannover. Thomas Rätzke, Exekutivdirektor der Region Hannover, fasst das Konzept des Unternehmernetzwerks Business Network International – kurz BNI – in einem knackigen Satz zusammen: „Wir befreien den Erfolg vom Zufall, weil dahinter eine Strategie steht.“ Eine Strategie, die offensichtlich komplett aufgeht, denn in der Region Hannover hat sich die Zahl der Mitgliedsunternehmen von 2022 bis heute verdoppelt. Waren es vor drei Jahren noch 103 Mitglieder, so sind es jetzt an die 200. „Ende 2026 wollen wir 300 erreicht haben“, gibt Rätzke, Chef des Umweltdruckhauses in Langenhagen, die Marschrichtung vor. Weltweit sind es sogar 341.000 Mitglieder.

Sieben so genannte Chapter gibt es in der Region, einmal in der Woche treffen sich die Mitglieder regelmäßig gleich frühmorgens, um sich auszutauschen. „Dabei geht es um klassisches Empfehlungsmarketing. Neue Kontakte sind das A und O. Unser Motto lautet: „Wer gibt, gewinnt“, sagt Mit-

glied Michael Möhne. Teilnehmer am BNI-Marketingprogramm zu sein, bedeutet vor allem, Unterstützung beim Vermarkten der eigenen Dienstleistung oder der eigenen Produkte zu haben. Dafür werden weder Gehälter noch Provisionen gezahlt.

Ein Alleinstellungsmerkmal ist dabei die so genannte Fachgebietsexklusivität, das heißt jede Branche ist in jedem Chapter nur einmal vertreten. Und die gewonnenen Kontakte als menschlicher Gewinne schlagen sich auch in einem monetären Gewinn nieder. Rätzke: „Jedes BNI-Mitglied in der Region Hannover macht im Jahr etwa einen Mehrumsatz von 60000 Euro.“

Die Mitgliedsunternehmen kommen seit drei Jahren einmal im Monat zu einem Jahrestreffen zusammen. Mehr als 600 Unternehmen trafen sich am Abend im VIP-Bereich der Heinz von Heiden Arena, um zu netzwerken, sich miteinander auszutauschen und natürlich auch zu feiern. Bei diesem Netzwerkevent BNI 19 überreichte



1000 Euro für den Verein „Business for Kids“: Thomas Rätzke (Mitte) übergibt den Scheck an die Vorstandsmitglieder Andreas Bausch (links) und Joachim Wehrmann.
FOTO: RAPHAEL MICHAEL

Thomas Rätzke auch einen Scheck über 1.000 Euro an „Business vor Kids“. Mehr als 1.800 Kinder haben dank des Engagement des Vereins schon ihr Seepferdchen- und Bronzeabzeichen abgelegt.

Dieses Mal gab es mit einer BNI-Messe am Nachmittag aber auch noch eine Neuerung. Unternehmen, die noch nicht BNI-Mitglied sind, waren eingeladen, um sich ein Bild des internationalen Netzwerks zu ma-

chen. 33 Mitgliedsfirmen stellten sich und ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Einige von ihnen erläuterten, was für sie die Mitgliedschaft bei BNI so reizvoll macht. „Es ist das einzige Netzwerk, das über Ge-

schäftskontakte geht und wo es auch funktioniert“, sagt Holger Mahlstede aus dem hannoverschen Chapter „Ferdinand Braun“, der schon fast 20 Jahre bei BNI ist.

Peter Embscher, Geschäftsführer der Internetagentur YTPi, ist seit 14 Jahren Mitglied. „Angefangen habe ich allein, jetzt habe ich 20 Mitarbeiter. Einen Teil meines Wachstums habe ich auch BNI zu verdanken“, sagt das Mitglied des hannoverschen Chapters „Wilhelm Röntgen“.

Erst seit Anfang des Jahres ist der Langenhagener Philipp Ries bei den Treffen des „Hannover Airport BNI“ in der Flughafenstadt mit von der Partie. „Ich verspreche mir vom Austausch mehr Sichtbarkeit und mehr Interesse anderer Branchen sowie die Erweiterung meines Netzwerks.“ Steter Tropfen höhle hier den Stein, und Philipp Ries ist überzeugt davon, dass sich mittel- und langfristig sicherlich monetärer Erfolg einstellen werde. Erst seit Spätsommer vergange-

nen Jahres ist Malermeister Marian Dornseiff aus dem hannoverschen Chapter „Leinegold“ BNI-Mitglied. Und der 28-Jährige bereut die Entscheidung nicht. „Ich habe seitdem viele interessante zwischenmenschliche Kontakte geknüpft und auch jede Menge Empfehlungen bekommen“, sagt Dornseiff.

Der Langenhagener Marc-Alexander Hinz-van Schwarmen empfiehlt jedem, der sich selbstständig macht, das Netzwerken. „Beziehungen und Kontakte sind das Allerwichtigste. Ohne sie geht es nicht“, sagt der Inhaber von Pin.my.Reviews.

Für Geisthellerin Friedrike Garlichs aus dem Chapter „Ferdinand Braun“ ist BNI seit sieben Jahren die „richtige Art des Netzwerkers“, sie mache enorm viel Umsatz über die Kontakte. Garlichs: „Es gibt so viele interessante und unterschiedliche Menschen und Branchen, aber wir alle haben dasselbe Gen. Für mich gibt es immer eine richtige Telefonnummer.“ (OK)



Helfer in schweren Stunden

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

Leben & Familie



Rohde & Rohlfs

BESTATTUNGEN

Begleiten heißt, mitzugehen – Seite an Seite.

Tag & Nacht erreichbar
Telefon 05108 9299-16



Carlo Bull | Ilka Bitetto | Kai Rohlfs

Unterstützung zu

- ☐ Patientenverfügung
- ☐ Betreuungsverfügung
- ☐ Vorsorgevollmacht

Bei Unfall, Krankheit, im Alter

Wir sind gerne für Sie da!

Ronnenberger Str. 29 • 30989 Gehrden

rohde-rohlfs-bestattungen.de



Graf Bestattungen

GmbH

Feuerwehrplatz 7 • 30974 Wennigsen
Tel.: 05103-22 33 • Fax 05103-22 89
mail@grafbestattung.de **Tag und Nacht**
www.bestattungsinstitut-graf.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen, Beisetzung auf allen Friedhöfen, Bestattungsvorsorge, Beratung im Trauerhaus, Trauerfeiern und Beerdigungen individuell nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten, Beisetzungen im Ruheforst Deister.

Persönliche Gedenkrituale

Kleine Gesten mit großer Bedeutung

Der Verlust eines geliebten Menschen hinterlässt eine spürbare Leere, die sich oft in vielen kleinen Momenten des Alltags zeigt. Neben klassischen Trauerprozessen suchen viele Menschen nach individuellen Wegen, die Erinnerung lebendig zu halten und eine Verbindung zu dem Verstorbenen zu bewahren. Persönliche Gedenkrituale können in dieser Phase eine wertvolle Stütze sein. Sie helfen, Trauer bewusst zu verarbeiten, Trost zu

finden und sich dem Verstorbenen weiterhin nah zu fühlen. Rituale als Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Rituale haben seit jeher eine große Bedeutung in der Trauerkultur. Sie geben Halt und Struktur, insbesondere in Zeiten des Verlusts. Während traditionelle Rituale wie das Anzünden einer Kerze am Grab oder das Aufstellen eines Fotos weit verbreitet sind, entwickeln viele Menschen eigene, individuell passende

Formen des Gedenkens. Dabei können auch kleine Gesten große Wirkung entfalten. Ein Gedenkritual kann sich bewusst in den Alltag integrieren und zu einem persönlichen Moment der Verbindung werden. Ein Beispiel ist das Tragen eines Erinnerungsstücks, sei es ein Schmuckstück mit Gravur, ein geerbtes Kleidungsstück oder ein Gegenstand mit besonderem idealem Wert. Diese kleinen Begleiter vermitteln ein Gefühl der Nähe und bewahren eine spürbare Erinnerung. Ein weiteres Ritual ist das bewusste Einbeziehen von Musik. Ein Lieblingslied des Verstorbenen kann zu bestimmten Anlässen gespielt oder in stillen Momenten gehört werden. Musik hat die Kraft, Erinnerungen zu aktivieren und emotionale Nähe herzustellen. Auch das Führen eines Erinnerungstagebuchs kann eine wertvolle Geste sein. In einem solchen Buch können Gedanken, Erinnerungen oder sogar Briefe an den Verstorbenen festgehalten werden. Diese schriftliche Auseinandersetzung mit der Trauer kann nicht nur Trost spenden, sondern auch helfen, Emotionen zu verarbeiten und die Be-



Rituale können dabei helfen, den Abschied zu erleichtern und das Andenken zu bewahren.
THE GOOD FUNERAL GUIDE/UNSPASH

ziehung zur verstorbenen Person auf eine neue Weise weiterzuführen. Gedenkrituale müssen nicht ausschließlich im Stillen stattfinden. Der Austausch mit Familie und Freunden kann die Trauer

auf eine unterstützende Weise begleiten. Ein gemeinsames Essen mit Lieblingsgerichten des Verstorbenen oder ein regelmäßiges Treffen zur Erinnerung kann helfen, das Andenken zu wahren und miteinander Trost zu finden.

Auch symbolische Gesten können eine Rolle spielen. Das Pflanzen eines Baumes im Gedenken an den geliebten Menschen oder das regelmäßige Ablegen einer Blume an einem besonderen Ort verbindet das Erinnern mit einer greifbaren Handlung. Diese Form des Gedenkens schafft eine dauerhafte und sichtbare Erinnerung. Mit der Zeit können sich Rituale verändern oder neue hinzukommen. Während manche Menschen bestimmte Rituale über viele Jahre hinweg beibehalten, finden andere mit der Zeit neue Ausdrucksformen des Erinnerns. Dabei gibt es keinen richtigen oder falschen Weg – entscheidend ist, dass das Ritual stimmig ist und eine persönliche Bedeutung trägt.



BESTATTUNGEN BIERBRAUER

— INH. RENÉ GERHARD —

IHR STARKER PARTNER IN SCHWEREN ZEITEN

Stoppstraße 83, 30890 Barsinghausen;
Tel. 05105/84222, 0171/3126755



Friedrich Meinecke

Bestattungsinstitut Inb. Gesine Redlich



Friedrich Meinecke Bestattungsinstitut
Brinkstraße 22 A 30890 Barsinghausen
www.bestattungen-meinecke.de

05105 - 8919

Bestattungsinstitut Supper

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Individuelle Beratung und Bestattungsvorsorge
24 Std. täglich telefonisch erreichbar

Festnetz 0 51 03 / 555 73 58
bestattungen-supper@web.de
Niedernfeldstr. 1
30974 Wennigsen/Degersen

